



## Medienmitteilung

Sperrfrist: 2.6.2022, 8.30 Uhr

### 03 Arbeit und Erwerb

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung im 1. Quartal 2022: Arbeitsangebot

## 1. Quartal 2022: Erwerbstätigenzahl steigt um 1,7%, Erwerbslosenquote gemäss ILO sinkt auf 4,6%

**Im 1. Quartal 2022 stieg die Erwerbstätigenzahl gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal um 1,7% und die tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit pro erwerbstätige Person nahm um 2,8% zu. Im gleichen Zeitraum sank die Erwerbslosenquote gemäss Definition des Internationalen Arbeitsamts (ILO) in der Schweiz von 5,8% auf 4,6% und in der EU von 7,8% auf 6,5%. Dies geht aus der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE) hervor.**

Im 1. Quartal 2022 wurden in der Schweiz 5,102 Millionen Erwerbstätige gezählt, das sind 1,7% mehr als im entsprechenden Vorjahresquartal. Personen mit Kurzarbeit werden zu den Erwerbstätigen gezählt, sofern sie nicht länger als drei Monate abwesend waren. Die Zahl der erwerbstätigen Männer stieg um 1,4%, jene der erwerbstätigen Frauen um 2,0%. Saisonbereinigt blieb die Erwerbstätigenzahl zwischen dem 4. Quartal 2021 und dem 1. Quartal 2022 unverändert (+0,0%).

#### Schweizerische und ausländische Arbeitskräfte

Zwischen dem 1. Quartal 2021 und dem 1. Quartal 2022 stieg die Zahl der schweizerischen Erwerbstätigen um 0,5% und jene der ausländischen Erwerbstätigen um 4,1%. Unter den ausländischen Erwerbstätigen war die Zunahme bei den Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthaltern (Ausweis L, seit weniger als zwölf Monaten in der Schweiz) am stärksten (+7,2%). Darauf folgten Personen mit einer Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B oder L, seit mindestens 12 Monaten in der Schweiz: +7,0%), Grenzgängerinnen und Grenzgänger (Ausweis G: +5,6%) sowie Personen mit einer Niederlassungsbewilligung (Ausweis C: +0,9%).

#### Erwerbslosigkeit in der Schweiz und in Europa

Im 1. Quartal 2022 waren in der Schweiz gemäss Definition des ILO 228 000 Personen erwerbslos. Das sind 59 000 weniger als ein Jahr zuvor. Der Anteil der Erwerbslosen an der Erwerbsbevölkerung lag bei 4,6% und damit deutlich tiefer als im 1. Quartal 2021 (5,8%). Saisonbereinigt verringerte sich die Erwerbslosenquote gegenüber dem 4. Quartal 2021 um 0,3 Prozentpunkte von 4,7% auf 4,4%. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal sank die Erwerbslosenquote im 1. Quartal 2022 sowohl in der EU (von 7,8% auf 6,5%) als auch in der Eurozone (EZ19: von 8,5% auf 7,1%).

## Jugenderwerbslosigkeit

In der Schweiz verringerte sich die Jugenderwerbslosenquote (15- bis 24-Jährige) gemäss ILO zwischen dem 1. Quartal 2021 und dem 1. Quartal 2022 von 8,8% auf 7,2% und ging auch in der EU und in der Eurozone zurück (EU: von 18,6% auf 14,0%; EZ19: von 18,9% auf 13,9%).

## Erwerbslosigkeit nach verschiedenen Merkmalen

Die Erwerbslosenquote gemäss ILO sank zwischen dem 1. Quartal 2021 und dem 1. Quartal 2022 sowohl bei den 25- bis 49-Jährigen (von 5,8% auf 4,5%) als auch bei den 50- bis 64-Jährigen (von 5,2% auf 4,3%). Bei den Frauen verringerte sich die Erwerbslosenquote stärker (von 6,3% auf 4,7%) als bei den Männern (von 5,4% auf 4,6%). Die Erwerbslosenquote ging auf allen Bildungsstufen zurück (Personen ohne nachobligatorische Ausbildung: von 11,0% auf 9,3%; Sekundarstufe II: von 5,9% auf 4,4%; Tertiärstufe: von 4,0% auf 3,3%). Die Erwerbslosenquote sank sowohl bei den Schweizerinnen und Schweizern (von 4,3% auf 3,4%) als auch bei den Ausländerinnen und Ausländern (von 10,0% auf 7,9%). Im 1. Quartal 2022 lag die Erwerbslosenquote gemäss ILO bei den EU/EFTA-Staatsangehörigen bei 6,4% und bei den Personen aus Drittländern bei 11,3%.

## Dauer der Erwerbslosigkeit

Im 1. Quartal 2022 waren 95 000 Personen langzeiterwerbslos gemäss ILO (mindestens ein Jahr), das sind 8000 Personen weniger als im entsprechenden Vorjahresquartal. Der Anteil der Langzeiterwerbslosen an der Gesamtzahl der Erwerbslosen stieg von 35,8% auf 41,6%. Die Mediandauer der Erwerbslosigkeit blieb jedoch mit 228 Tagen unverändert.

## Arbeitszeit

Zwischen dem 1. Quartal 2021 und dem 1. Quartal 2022 stieg die tatsächliche Wochenarbeitszeit pro erwerbstätige Person um 2,8% und lag damit über dem Niveau vor der Covid-19-Pandemie (+1,5% zwischen dem 1. Quartal 2019 und dem 1. Quartal 2022). Am stärksten war die Zunahme in der Branche «Gastgewerbe und Beherbergung» (+58,8%), gefolgt von den Branchen «Handel, Reparaturgewerbe» (+8,5%) sowie «Kunst, Unterhaltung, private Haushalte und sonstige» (+6,8%).

## Heimarbeit

Im 1. Quartal 2022 leisteten 40,9% der Arbeitnehmenden zumindest gelegentlich Heimarbeit. Nach einem leichten Rückgang im Laufe des Jahres 2021 stieg dieser Anteil wieder leicht an (4. Quartal 2021: 38,6%). Die höchsten Heimarbeitanteile waren in den Wirtschaftszweigen «Information und Kommunikation» (85,0%) sowie «Finanz- und Versicherungsdienstleistungen» (83,4%) zu finden.

## Hinweise

Die in dieser Medienmitteilung vorgestellten Indikatoren zur Erwerbslosigkeit beruhen auf der vom Internationalen Arbeitsamt (ILO) empfohlenen Definition. Als Erwerbslose gemäss ILO gelten alle nicht erwerbstätigen Personen, die in den vergangenen vier Wochen aktiv nach einer Arbeit gesucht haben und für die Aufnahme einer Tätigkeit verfügbar wären. Diese Indikatoren ermöglichen internationale Vergleiche und sind von Revisionen der Arbeitslosenversicherungsgesetzgebung nicht direkt betroffen. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) veröffentlicht weitere Indikatoren zur Arbeitslosigkeit. Diese erfassen die bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren registrierten Arbeitslosen und bieten den Vorteil, dass die Ergebnisse rasch und in detaillierter Form – insbesondere nach Kanton – zur Verfügung stehen. Die Arbeitslosenquote des SECO belief sich für die gesamte Erwerbsbevölkerung auf 2,4% (Ende März 2022).

---

## Methodischer Anhang

### **Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)**

Die SAKE ist eine Stichprobenerhebung, die seit 1991 jährlich vom Bundesamt für Statistik (BFS) bei den Haushalten durchgeführt wird. Sie beschreibt die Struktur und die Entwicklung der Erwerbsbevölkerung sowie das Erwerbsverhalten in der Schweiz. Das BFS sorgt für die internationale Vergleichbarkeit der Ergebnisse, indem es sich auf die Empfehlungen des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) sowie auf die Normen von Eurostat zu den Arbeitskräfteerhebungen stützt.

Von 1991 bis 2009 wurde die Befragung nur im 2. Quartal durchgeführt. Gemäss dem bilateralen Statistikabkommen zwischen der Schweiz und der EU wird die SAKE heute kontinuierlich geführt, um Quartalsindikatoren zum Arbeitsangebot zu produzieren. Die Quartalsergebnisse der SAKE werden seither im Rahmen einer vierteljährlichen Medienmitteilung veröffentlicht. Die Jahresergebnisse der SAKE mit detaillierteren Zahlen insbesondere zur Entwicklung der Arbeitsbedingungen und zur soziodemografischen Struktur der Bevölkerung sind Gegenstand einer Medienmitteilung, die jeweils im Frühjahr erscheint.

Die SAKE wird von einem privaten Marktforschungsinstitut im Auftrag des BFS durchgeführt. Die jährliche Basisstichprobe umfasst seit 2010 rund 100 000 Interviews pro Jahr. Eine Spezialstichprobe aus rund 20 000 Interviews mit ausländischen Personen ergänzt die Basisstichprobe. Die SAKE berücksichtigt die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren.

Von 1991 bis 2020 wurde die SAKE telefonisch durchgeführt. Ab 2021 wurde zu einer Mixed-Mode-Befragung gewechselt (online und per Telefon), wobei die Online-Erhebung bevorzugt wird.

Heimarbeit: In der Regel werden die SAKE-Daten zur Heimarbeit lediglich als durchschnittliche Jahreswerte berechnet. Die für die vorliegende Medienmitteilung durchgeführte Datenaufbereitung bezieht sich ausnahmsweise auf Teilstichproben zum 3. Quartal. Die Gewichtungen wurden für diese Teilstichproben nicht angepasst. Daher handelt es sich bei den Ergebnissen um Schätzwerte.

### **Aus der SAKE abgeleitete Statistiken**

Diese Medienmitteilung enthält Ergebnisse aus der Erwerbstätigenstatistik (ETS). Die ETS erfasst alle in der Schweiz erwerbstätigen Personen, unabhängig davon, ob diese in der Schweiz oder im Ausland wohnen (Inlandkonzept). Sie stützt sich hauptsächlich auf die SAKE und subsidiär auf verschiedene andere Quellen ab (Beschäftigungsstatistik, Zentrales Migrationsinformationssystem, Grenzgängerstatistik usw.).

### **Saisonbereinigung**

Um saisonale Abweichungen bei der Datenanalyse auszuräumen, wurden die Zeitreihen der ETS und der Erwerbslosigkeit gemäss ILO anhand der Methode X-12-ARIMA saisonbereinigt. Diese Methode bereinigt die Auswirkungen saisonaler Faktoren in Zeitreihen. Die Zeitreihen werden somit für jedes Quartal vollständig neu erstellt.

### **Unterschiede zwischen dem Beschäftigungsbarometer und der vorliegenden Medienmitteilung**

Das Beschäftigungsbarometer basiert ausschliesslich auf der Beschäftigungsstatistik (BESTA; Stichprobenerhebung bei rund 66 000 Betrieben, wovon rund 10 000 für kantonale Zwecke erhoben werden).

Die SAKE-Medienmitteilung informiert somit über die Entwicklung des Arbeitsangebots (Erwerbstätige und Erwerbslose gemäss ILO), während das Beschäftigungsbarometer die Entwicklung der Arbeitsnachfrage (Beschäftigte, offene Stellen usw.) abbildet.

Zwischen der Anzahl Erwerbstätiger gemäss ETS und der Anzahl Beschäftigter gemäss BESTA können Differenzen auftreten. Der Hauptunterschied betrifft die Masseinheit: Eine erwerbstätige Person kann mehrere Beschäftigungen ausüben bzw. Stellen besetzen. Zudem werden bestimmte Erwerbskategorien definitionsgemäss aus der BESTA ausgeklammert, während sie in der ETS enthalten sind. Darunter fallen hauptsächlich nicht AHV-pflichtige Personen (Jugendliche unter 18 Jahren, Erwerbstätige, die das gesetzliche Rentenalter erreicht haben und weniger als 16 800 Franken pro Jahr verdienen, Erwerbstätige ab 18 Jahren, die weniger als 2300 Franken pro Jahr verdienen) und Angestellte im Primärsektor und von Privathaushalten (NOGA-Wirtschaftsabteilung

«Private Haushalte mit Hauspersonal»). Ferner ist davon auszugehen, dass gewisse atypische Arbeitsformen (z.B. Personen, die unentgeltlich in einem Familienbetrieb arbeiten, sehr kurz befristete Arbeitsverhältnisse, punktuelle Aufträge, für die keine AHV-Beiträge geleistet werden müssen) in der BESTA zum Teil unberücksichtigt bleiben. Schliesslich unterliegen sowohl die Ergebnisse der ETS als auch jene der BESTA einem gewissen Zufallsfehler. Weitere Informationen zu den Unterschieden zwischen ETS und BESTA finden sich unter [www.statem.bfs.admin.ch](http://www.statem.bfs.admin.ch)

### **Entwicklung der Anzahl Grenzgängerinnen und Grenzgänger**

Die Grenzgängerstatistik, auf die sich die ETS subsidiär abstützt, wird für jedes Quartal rückwirkend revidiert. So kann die Anzahl Grenzgängerinnen und Grenzgänger auf Basis des tatsächlichen Einreisedatums korrigiert werden.

---

## **Wichtigste Definitionen**

### **Erwerbstätige**

Als Erwerbstätige gelten Personen im Alter von mindestens 15 Jahren, die während der Referenzwoche

- mindestens eine Stunde gegen Entlohnung gearbeitet haben; oder
- trotz zeitweiliger Abwesenheit von ihrem Arbeitsplatz (wegen Krankheit, Ferien, Mutterschaftsurlaub, Militärdienst usw.) weiterhin eine Arbeitsstelle als Selbstständigerwerbende oder Arbeitnehmende hatten; oder
- unentgeltlich im Familienbetrieb mitgearbeitet haben.

### **Arbeitsstunden**

Die Daten zu den Arbeitsstunden stammen aus der SAKE. Sie basieren auf der tatsächlichen wöchentlichen Arbeitszeit in der Referenzwoche.

### **Erwerbslose gemäss ILO (Internationales Arbeitsamt)**

Als **Erwerbslose gemäss ILO** gelten Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren,

- die in der Referenzwoche nicht erwerbstätig waren;
- die in den vier vorangegangenen Wochen aktiv eine Arbeit gesucht haben; und
- die für die Aufnahme einer Tätigkeit verfügbar wären.

### **Erwerbsbevölkerung**

Die Erwerbsbevölkerung setzt sich aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen gemäss ILO zusammen.

Sie entspricht dem Arbeitsangebot.

### **Erwerbslosenquote gemäss ILO (Internationales Arbeitsamt)**

Erwerbslosenquote gemäss ILO = Anzahl Erwerbslose gemäss ILO / Erwerbsbevölkerung

### **Vollzeit/Teilzeit**

Als Vollzeitarbeitende gelten erwerbstätige Personen mit einem Beschäftigungsgrad von 90% oder mehr.

### **Nichterwerbspersonen**

Als Nichterwerbspersonen gelten Personen, die weder erwerbstätig noch erwerbslos gemäss ILO sind.

### **Ständige Wohnbevölkerung**

Die ständige Wohnbevölkerung umfasst alle Personen, deren Hauptwohnsitz in der Schweiz liegt. Dazu gehören die in der Schweiz wohnhaften schweizerischen und alle ausländischen Staatsangehörigen mit einer Bewilligung, die zu einem Aufenthalt von mindestens zwölf Monaten berechtigt, d.h. die Personen mit einer Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (einschliesslich anerkannte Flüchtlinge) sowie Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter mit einer bewilligten kumulierten Aufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten. Obwohl sie zur ständigen Wohnbevölkerung gemäss Definition der neuen Volkszählung (vgl. Art. 2 Bst. d der Volkszählungsverordnung, SR 431.112.1) gehören, werden die Diplomatinen bzw. Diplomaten und internationalen Funktionärinnen bzw. Funktionäre (einschliesslich deren Familienangehörige) sowie die Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten in der SAKE nicht erfasst.

## Inlandkonzept

Das Inlandkonzept umfasst die innerhalb des schweizerischen Wirtschaftsgebietes geleisteten produktiven Tätigkeiten, unabhängig davon, ob sie von in der Schweiz oder im Ausland wohnhaften Personen geleistet werden. Unter die produktive Tätigkeit gemäss dem Inlandkonzept fallen damit die auf dem Schweizer Wirtschaftsgebiet geleisteten Tätigkeiten folgender Personengruppen: Schweizerinnen und Schweizer, ausländische Staatsangehörige mit einer Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (einschliesslich anerkannter Flüchtlinge), Grenzgängerinnen und Grenzgänger, Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter, EU-/EFTA/UK-Staatsangehörige, die während maximal 90 Tagen pro Kalenderjahr einer unselbstständigen Erwerbstätigkeit bei einem Schweizer Arbeitgeber nachgehen, Personen im Asylprozess und Personal der Schweizer Botschaften und Konsulate im Ausland sowie Personal der Schweizer Hochseeflotte. Die Erwerbsarbeit der Angestellten von ausländischen Botschaften und Konsulaten, der internationalen Funktionärinnen und Funktionäre in der Schweiz sowie der in der Schweiz wohnhaften und im Ausland arbeitenden Grenzgängerinnen und Grenzgänger ist hingegen im Inlandkonzept nicht inbegriffen.

---

## Auskunft

Jonas Deplazes, BFS, Sektion Arbeit und Erwerbsleben,  
Tel.: +41 58 463 64 02, E-Mail: [jonas.deplazes@bfs.admin.ch](mailto:jonas.deplazes@bfs.admin.ch)

Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: [media@bfs.admin.ch](mailto:media@bfs.admin.ch)

## Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: [www.bfs.admin.ch/news/de/2022-0497](http://www.bfs.admin.ch/news/de/2022-0497)

Statistik zählt für Sie: [www.statistik-zaehlt.ch](http://www.statistik-zaehlt.ch)

Abonnieren der BFS-NewsMails: [www.news-stat.admin.ch](http://www.news-stat.admin.ch)

BFS-Internetportal: [www.statistik.ch](http://www.statistik.ch)

## Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Das Staatssekretariat für Migration (SEM), das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) und kantonale Statistikämter, die dies beantragt haben, hatten drei Arbeitstage vor der Veröffentlichung beschränkt, kontrolliert und unter Einhaltung einer Sperrfrist Zugang zu den statistischen Informationen der vorliegenden Medienmitteilung.

### T1 In der Schweiz arbeitende Erwerbstätige (Inlandkonzept)<sup>1)</sup>

1. Quartal 2021 <sup>5)</sup> (Durchschnitt)		4. Quartal 2021 <sup>5)</sup> (Durchschnitt)		1. Quartal 2022 (Durchschnitt)			
Bestände				Bestände		Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal
in Tausend				in Tausend		VK <sup>2)</sup>	in Prozent
5018	5178	<b>TOTAL</b>		<b>5102</b>	A	-1,5	1,7
2725	2798	<b>Männer</b>		<b>2763</b>	A	-1,2	1,4
2294	2381	<b>Frauen</b>		<b>2339</b>	A	-1,8	2,0
3421	3492	<b>Schweizer/innen</b>		<b>3440</b>	A	-1,5	0,5
1597	1686	<b>Ausländer/innen</b>		<b>1662</b>	A	-1,4	4,1
		davon:					
761	785	<b>Niedergelassene (C)</b>		<b>768</b>	A	-2,2	0,9
431	470	<b>Aufenthalter/innen (B, L ≥ 12 Monate)</b>		<b>461</b>	A	-1,9	7,0
343	357	<b>Grenzgänger/innen (G)</b>		<b>362</b>	A	1,5	5,6
31	35	<b>Kurzaufenthalter/innen (L &lt;12 Monate)</b>		<b>33</b>	A	-3,7	7,2
30	39	<b>übrige Ausländer/innen<sup>3)</sup></b>		<b>37</b>	A	-4,6	22,0
-	5132	<b>TOTAL, saisonbereinigt<sup>4)</sup></b>		<b>5133</b>	A	0,0	-

Quelle: Erwerbstätigenstatistik (ETS). Die ETS basiert hauptsächlich auf der schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE). Als zusätzliche Quellen dienen die Beschäftigungsstatistik (BESTA), die Grenzgängerstatistik (GGS) und das Zentrale Migrationsinformationssystem (ZEMIS).

<sup>1)</sup> Als erwerbstätig gemäss Inlandkonzept gelten alle Personen, die in der Schweiz arbeiten, unabhängig davon, ob sie in der Schweiz oder im Ausland wohnhaft sind.

<sup>2)</sup> Variationskoeffizient: A: 0,0-1,0%; B: 1,1-2,0%; C: 2,1-5,0%; D: 5,1-10,0%; E: 10,1-16,5%; F: 16,6-25,0%; G: >25%. Der Variationskoeffizient wird aufgrund der Quellen der ETS geschätzt; der Variationskoeffizient für die Kurzaufenthalter und für die übrigen Ausländer ist gleich Null, da diese Kategorien nur auf Registerdaten beruhen.

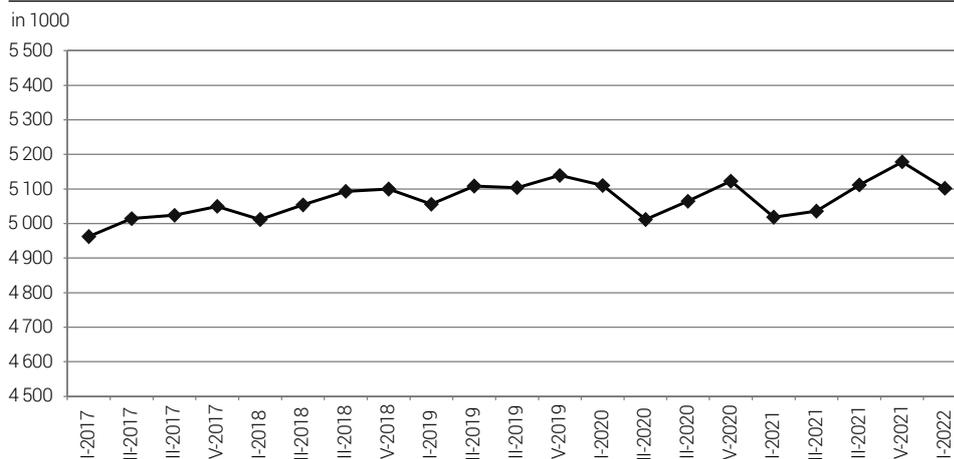
<sup>3)</sup> EU-/EFTA-Staatsangehörige, die während maximal 90 Tagen pro Kalenderjahr einer unselbständigen Erwerbstätigkeit bei einem Schweizer Arbeitgeber nachgehen, Personen im Asylprozess, Personal der Schweizer Botschaften, Konsulate und Hochseeflotte

<sup>4)</sup> Die saisonbereinigten Werte werden jedes Quartal neu berechnet.

<sup>5)</sup> Die Ergebnisse der ETS werden aufgrund der Revision der Grenzgängerstatistik für jedes Quartal rückwirkend angepasst.

### In der Schweiz arbeitende Erwerbstätige (Inlandkonzept)

G1



Quelle: BFS – Erwerbstätigenstatistik, ETS

© BFS 2022

**T2 In der Schweiz wohnhafte Erwerbstätige (ständige Wohnbevölkerung)<sup>1)</sup>**

1. Quartal 2021 (Durchschnitt)		4. Quartal 2021 (Durchschnitt)						1. Quartal 2022 (Durchschnitt)		
Bestände				Bestände			Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal		
in Tausend				in Tausend		VK <sup>2)</sup>	in Prozent	in Prozent		
4636		4762		<b>TOTAL</b>		<b>4685</b>	A	-1,6	1,1	
3422		3489		Schweizer/innen		3439	A	-1,4	0,5	
1214		1273		Ausländer/innen		1246	A	-2,1	2,7	
				<i>davon:</i>						
863		904		EU/EFTA <sup>3)</sup>		885	A	-2,1	2,5	
351		369		Drittstaaten		361	B	-2,1	3,0	
522		549		15–24 Jahre		533	B	-2,9	2,1	
1526		1560		25–39 Jahre		1551	A	-0,6	1,7	
1585		1598		40–54 Jahre		1573	A	-1,5	-0,7	
839		873		55–64 Jahre		868	A	-0,5	3,4	
164		183		65+ Jahre		160	C	-12,4	-2,6	
597		623		Selbständigerwerbende		641	B	3,0	7,5	
90		98		mitarbeitende Familienmitglieder		98	C	0,1	9,3	
3749		3833		Arbeitnehmer/innen		3740	A	-2,4	-0,2	
200		208		Lehrlinge		205	C	-1,3	2,3	
2918		3003		Vollzeiterwerbstätige		2951	A	-1,7	1,1	
1718		1758		Teilzeiterwerbstätige		1734	A	-1,4	0,9	
2474		2522		<b>MÄNNER</b>		<b>2490</b>	A	-1,3	0,7	
274		284		15–24 Jahre		277	A	-2,7	1,0	
810		825		25–39 Jahre		821	B	-0,5	1,4	
836		835		40–54 Jahre		828	A	-0,9	-0,9	
455		470		55–64 Jahre		468	A	-0,5	2,9	
100		107		65+ Jahre		96	A	-9,8	-3,4	
2044		2066		Vollzeiterwerbstätige		2038	D	-1,3	-0,3	
430		456		Teilzeiterwerbstätige		452	B	-0,9	5,1	
2162		2240		<b>FRAUEN</b>		<b>2195</b>	A	-2,0	1,5	
248		265		15–24 Jahre		256	A	-3,2	3,2	
716		735		25–39 Jahre		730	B	-0,7	1,9	
749		762		40–54 Jahre		745	D	-2,3	-0,6	
385		403		55–64 Jahre		400	A	-0,5	4,1	
64		76		65+ Jahre		63	C	-16,2	-1,5	
874		937		Vollzeiterwerbstätige		913	B	-2,6	4,4	
1288		1302		Teilzeiterwerbstätige		1282	A	-1,6	-0,5	

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

<sup>1)</sup> Berücksichtigt werden alle in der Schweiz wohnhaften Schweizer/innen, Niedergelassenen (C-Bewilligung) und Aufenthaltler/innen (B-Bewilligung und L-Bewilligung mit einer kumulierten Anwesenheitsdauer von mindestens 12 Monaten), egal, ob sie in der Schweiz oder im Ausland erwerbstätig sind.

Der Vergleich mit dem Jahr 2020 ist leicht verzerrt durch eine veränderte Zuordnung einiger Personen, die länger als drei Monate von der Arbeit abwesend waren (insbesondere Personen, die aufgrund von Kurzarbeit abwesend waren). Dies betrifft ca. 14'000 Personen, die ab dem ersten Quartal 2021 in der SAKE nicht mehr als Erwerbstätige berücksichtigt werden. Diese Änderung ist auf das Inkrafttreten der Rahmenverordnung IESS (Integrierte Europäische Sozialstatistik) von EUROSTAT zurückzuführen.

<sup>2)</sup> Variationskoeffizient: A: 0,0-1,0%; B: 1,1-2,0%; C: 2,1-5,0%; D: 5,1-10,0%; E: 10,1-16,5%; F: 16,6-25,0%; G: >25%

<sup>3)</sup> Zusammensetzung der EU/EFTA am 02. Juni 2022

### T3 Erwerbslose gemäss ILO<sup>1)</sup> in der Schweiz

1. Quartal 2021 (Durchschnitt)		4. Quartal 2021 (Durchschnitt)						1. Quartal 2022 (Durchschnitt)		
Bestände						Bestände		Veränderung zum Vorquartal		Veränderung zum Vorjahresquartal
in Tausend						in Tausend		VK <sup>2)</sup>		in Prozent
								in Prozent		
287		220		<b>TOTAL</b>		<b>228</b>	C	3,3		-20,6
140		115		<b>Männer</b>		<b>119</b>	C	3,4		-15,0
146		105		<b>Frauen</b>		<b>108</b>	C	3,2		-25,9
152		116		<b>Schweizer/innen</b>		<b>121</b>	C	4,2		-20,5
134		104		<b>Ausländer/innen</b>		<b>107</b>	C	2,2		-20,7
				<i>davon:</i>						
72		52		<b>EU/EFTA<sup>3)</sup></b>		<b>60</b>	D	15,7		-16,3
62		52		<b>Drittstaaten</b>		<b>46</b>	D	-11,3		-25,8
50		46		<b>15-24 Jahre</b>		<b>41</b>	D	-9,8		-18,3
158		114		<b>25-49 Jahre</b>		<b>122</b>	C	7,3		-22,7
77		59		<b>50-64 Jahre</b>		<b>64</b>	D	7,7		-17,6
184		123		<b>weniger als ein Jahr erwerbslos</b>		<b>133</b>	C	8,2		-27,7
103		98		<b>ein Jahr oder mehr erwerbslos</b>		<b>95</b>	D	-2,9		-7,8
158		103		<b>bei einem RAV eingeschrieben</b>		<b>112</b>	C	8,0		-29,2
129		117		<b>nicht bei einem RAV eingeschrieben</b>		<b>116</b>	C	-0,9		-10,1
72		57		<b>ohne nachobligatorische Ausbildung</b>		<b>64</b>	D	13,0		-10,5
127		97		<b>Sekundarstufe II</b>		<b>91</b>	C	-5,4		-28,4
85		64		<b>Tertiärstufe</b>		<b>69</b>	D	8,2		-17,9
3		3		<b>keine Angabe</b>		<b>3</b>	G	-7,4		-
-		233		<b>TOTAL, saisonbereinigt</b>		<b>216</b>	C	-7,4		-

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

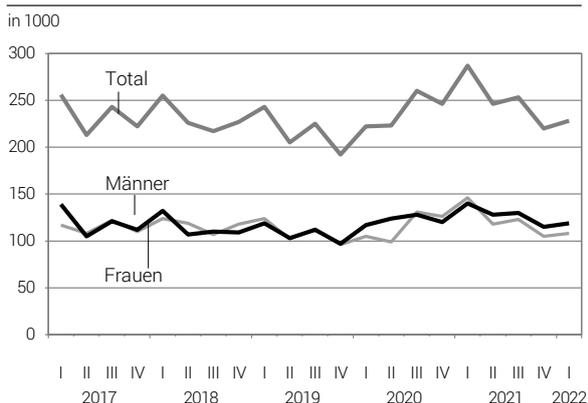
<sup>1)</sup> gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO)

<sup>2)</sup> A: 0,0-1,0%; B: 1,1-2,0%; C: 2,1-5,0%; D: 5,1-10,0%; E: 10,1-16,5%; F: 16,6-25,0%; G: >25%

<sup>3)</sup> Zusammensetzung der EU/EFTA am 2. Juni 2022

Anzahl Erwerbslose gemäss ILO

G2a

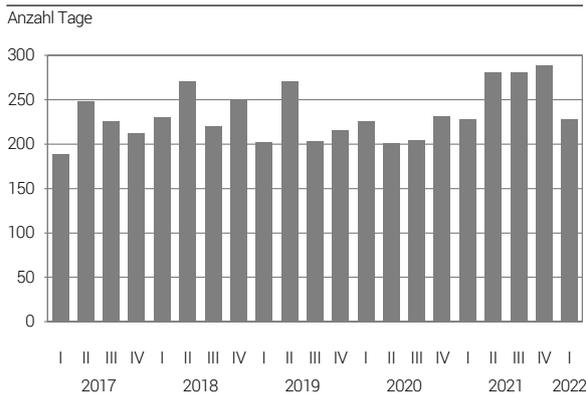


Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS 2022

Mediandauer der Erwerbslosigkeit gemäss ILO

G2b



Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS 2022

### T4 Erwerbslosenquote gemäss ILO<sup>1)</sup> in der Schweiz

1. Quartal 2021 (Durchschnitt)		4. Quartal 2021 (Durchschnitt)		1. Quartal 2022 (Durchschnitt)			
Quote				Quote		Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal
in %				in %		VK <sup>2)</sup>	in Prozentpunkten <sup>3)</sup>
5,8	4,4	<b>TOTAL</b>		4,6	C	0,2	-1,2
5,4	4,4	<b>Männer</b>		4,6	C	0,2	-0,8
6,3	4,5	<b>Frauen</b>		4,7	C	0,2	-1,6
4,3	3,2	<b>Schweizer/innen</b>		3,4	C	0,2	-0,9
10,0	7,6	<b>Ausländer/innen</b>		7,9	C	0,3	-2,1
		<i>davon:</i>					
7,7	5,5	<b>EU/EFTA<sup>4)</sup></b>		6,4	D	0,9	-1,3
15,1	12,4	<b>Drittstaaten</b>		11,3	D	-1,0	-3,7
8,8	7,7	<b>15-24 Jahre</b>		7,2	D	-0,5	-1,6
5,8	4,2	<b>25-49 Jahre</b>		4,5	C	0,3	-1,3
5,2	4,0	<b>50-64 Jahre</b>		4,3	D	0,3	-0,9
11,0	8,4	<b>ohne nachobligatorische Ausbildung</b>		9,3	D	0,9	-1,7
5,9	4,5	<b>Sekundarstufe II</b>		4,4	C	-0,1	-1,6
4,0	3,0	<b>Tertiärstufe</b>		3,3	D	0,3	-0,7
-	4,7	<b>TOTAL, saisonbereinigt</b>		4,4	C	-0,3	-

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

1) gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO)

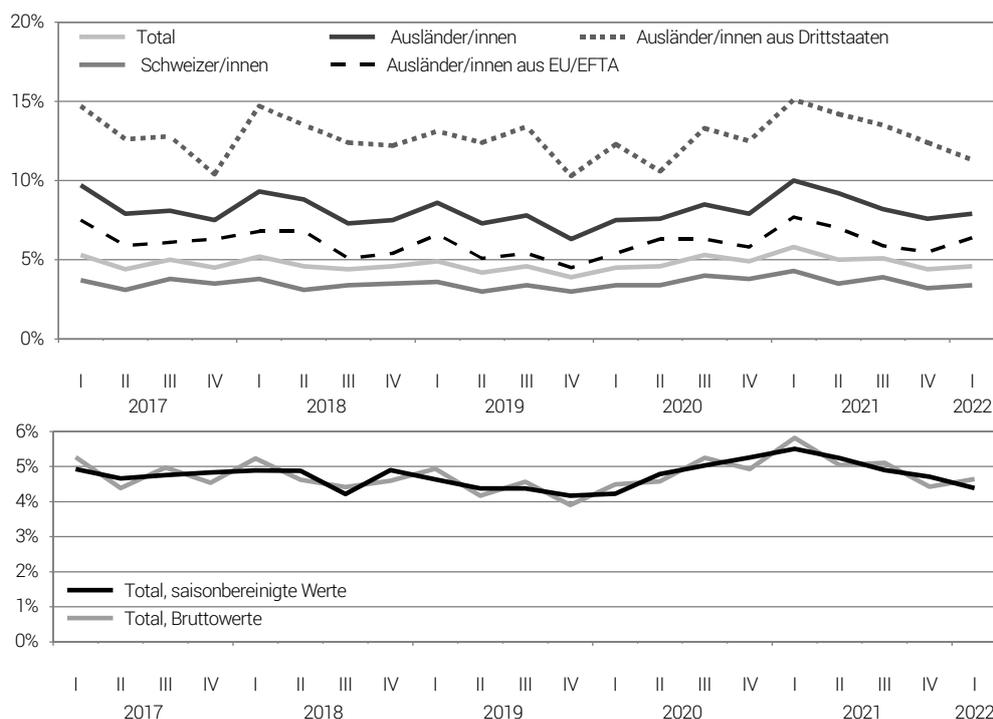
2) Variationskoeffizient: A: 0,0-1,0%; B: 1,1-2,0%; C: 2,1-5,0%; D: 5,1-10,0%; E: 10,1-16,5%; F: 16,6-25,0%; G: >25%

3) Zur Erleichterung der Lektüre wurden die Quoten auf eine Stelle nach dem Komma gerundet. Deshalb kann es vorkommen, dass die auf diese Weise errechnete Variation nicht immer derjenigen entspricht, die sich durch den Vergleich von zwei gerundeten Quoten ergibt.

4) Zusammensetzung der EU/EFTA am 2. Juni 2022

### Erwerbslosenquote gemäss ILO

G3



Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS 2022

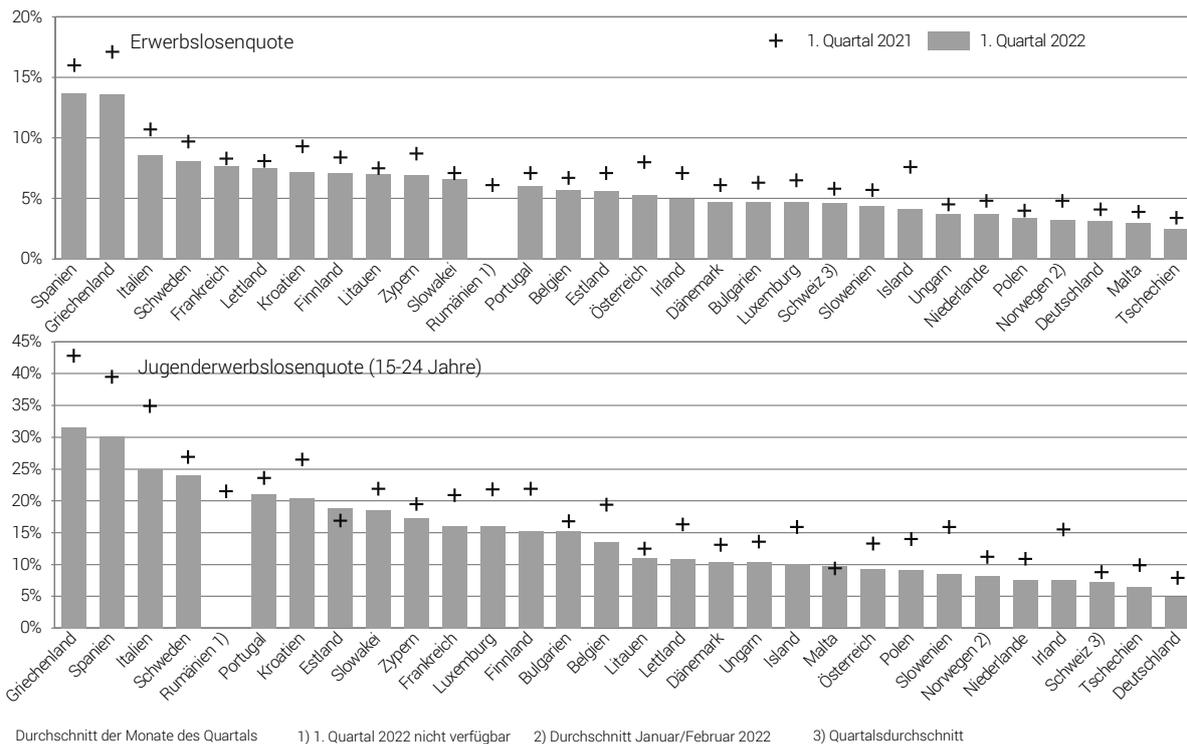
**T5 Erwerbslosenquote gemäss ILO<sup>1)</sup> im internationalen Vergleich**

	1. Quartal 2021	2. Quartal 2021	3. Quartal 2021	4. Quartal 2021	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021	2. Quartal 2021	3. Quartal 2021	4. Quartal 2021	1. Quartal 2022
	Erwerbslosenquote, in Prozent					Jugenderwerbslosenquote (15-24 Jahre), in Prozent				
<b>Schweiz</b>	5,8	5,0	5,1	4,4	<b>4,6<sup>2)</sup></b>	8,8	8,3	10,6	7,7	<b>7,2<sup>2)</sup></b>
<b>Eurozone (EZ19)</b>	8,5	7,9	7,4	7,1	<b>7,1</b>	18,9	17,8	16,3	14,5	<b>13,9</b>
<b>EU</b>	7,8	7,2	6,7	6,5	<b>6,5</b>	18,6	17,6	16,0	14,5	<b>14,0</b>
Belgien	6,7	6,1	6,5	5,8	<b>5,7</b>	19,4	18,9	19,2	15,4	<b>13,5</b>
Bulgarien	6,3	5,6	4,6	4,5	<b>4,7</b>	16,8	15,5	15,2	15,8	<b>15,3</b>
Tschechien	3,4	3,0	2,7	2,2	<b>2,5</b>	9,9	7,2	8,3	7,3	<b>6,5</b>
Dänemark	6,1	4,8	4,8	4,5	<b>4,7</b>	13,1	9,4	11,1	9,9	<b>10,4</b>
Deutschland	4,1	3,7	3,4	3,1	<b>3,1</b>	7,9	7,3	7,4	5,3	<b>4,9</b>
Estland	7,1	6,7	5,8	5,2	<b>5,6</b>	16,9	18,0	15,8	16,9	<b>18,8</b>
Irland	7,1	7,3	5,7	4,9	<b>4,9</b>	15,5	21,2	12,1	10,2	<b>7,5</b>
Griechenland	17,1	15,8	13,0	13,2	<b>13,6</b>	42,8	38,2	29,5	31,6	<b>31,6</b>
Spanien	16,0	15,3	14,6	13,3	<b>13,7</b>	39,5	38,5	31,2	30,7	<b>30,2</b>
Frankreich	8,3	7,6	7,9	7,6	<b>7,7</b>	20,9	18,2	20,0	16,6	<b>16,1</b>
Kroatien	9,3	7,7	6,9	7,0	<b>7,2</b>	26,5	20,8	17,7	19,9	<b>20,4</b>
Italien	10,7	9,6	8,8	9,1	<b>8,6</b>	34,9	29,7	26,7	28,1	<b>25,0</b>
Zypern	8,7	8,5	6,7	6,3	<b>6,9</b>	19,5	17,0	14,5	17,4	<b>17,3</b>
Lettland	8,1	7,9	7,2	7,1	<b>7,5</b>	16,3	16,7	14,9	11,3	<b>10,8</b>
Litauen	7,5	7,4	6,7	6,9	<b>7,0</b>	12,5	19,4	14,6	11,2	<b>11,0</b>
Luxemburg	6,5	5,4	5,0	4,9	<b>4,7</b>	21,8	16,4	14,1	18,5	<b>16,0</b>
Ungarn	4,5	4,1	3,9	3,7	<b>3,7</b>	13,6	13,3	14,4	12,4	<b>10,4</b>
Malta	3,9	3,5	3,6	3,2	<b>3,0</b>	9,4	10,7	7,9	10,5	<b>9,7</b>
Niederlande	4,8	4,3	4,0	3,7	<b>3,7</b>	10,9	9,8	8,9	7,9	<b>7,6</b>
Österreich	8,0	6,5	5,3	5,0	<b>5,3</b>	13,3	11,6	10,2	8,9	<b>9,3</b>
Polen	4,0	3,5	3,1	2,9	<b>3,4</b>	14,0	13,3	11,4	9,0	<b>9,2</b>
Portugal	7,1	6,7	6,3	6,3	<b>6,0</b>	23,6	23,4	22,7	22,9	<b>21,1</b>
Rumänien	6,1	5,1	5,3	5,9	-	21,5	17,6	21,5	23,4	-
Slowenien	5,7	4,4	4,5	4,5	<b>4,4</b>	15,9	14,2	12,0	10,2	<b>8,5</b>
Slowakei	7,1	6,9	6,7	6,6	<b>6,6</b>	21,9	19,9	21,4	19,2	<b>18,6</b>
Finnland	8,4	9,2	6,9	6,2	<b>7,1</b>	21,9	25,0	9,7	11,7	<b>15,3</b>
Schweden	9,7	9,8	8,2	7,5	<b>8,1</b>	26,9	30,3	21,0	20,9	<b>24,1</b>
<b>EFTA</b>										
Island	7,6	8,0	4,0	4,4	<b>4,1</b>	15,9	21,2	4,2	7,8	<b>10,1</b>
Norwegen	4,8	4,9	4,1	3,4	<b>3,2<sup>3)</sup></b>	11,2	12,8	10,4	8,9	<b>8,1<sup>3)</sup></b>

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE) und Eurostat <sup>2)</sup> Quartalsdurchschnitt  
Stand: 09.05.2022, Durchschnitt der Monate des Quartals <sup>3)</sup> Durchschnitt Januar/Februar 2022  
<sup>1)</sup> gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO)

**Erwerbslosenquote und Jugendberwerbslosenquote (15-24 Jahre) gemäss ILO im internationalen Vergleich**

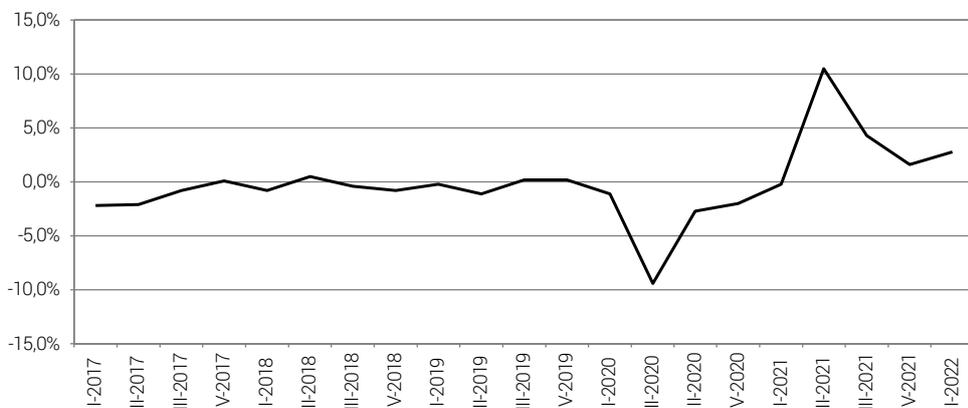
G4



Durchschnitt der Monate des Quartals 1) 1. Quartal 2022 nicht verfügbar 2) Durchschnitt Januar/Februar 2022 3) Quartalsdurchschnitt  
 Quellen: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE & Statistisches Amt der Europäischen Union, Eurostat © BFS 2022

**Veränderung der tatsächlichen wöchentlichen Arbeitszeit pro erwerbstätige Person im Vergleich zum Vorjahresquartal**

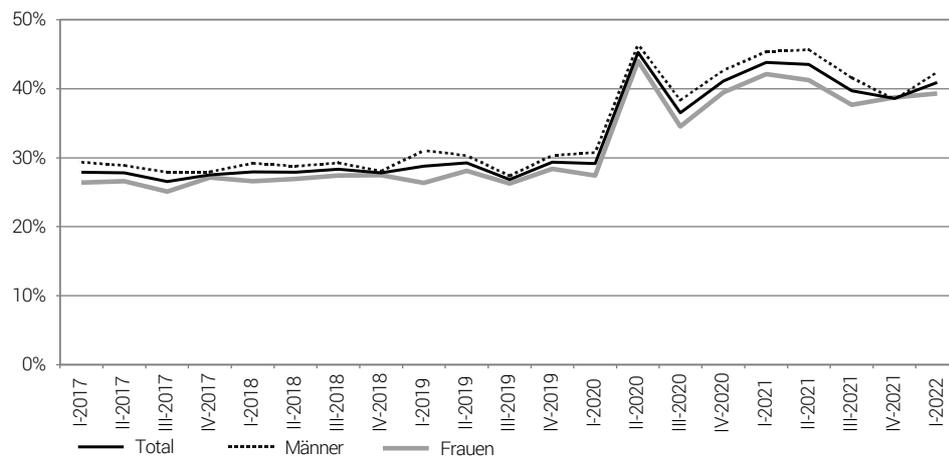
G5



Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE © BFS 2022

**Anteil der Arbeitnehmenden, die zumindest gelegentlich Heimarbeit leisteten, nach Geschlecht**

G6



Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS 2022